

### **Einleitung**

Dieser Abschnitt hat es in sich. Steht doch darin der sperrige Vers, als ob wir unser Heil selbst schaffen sollten?! Und wozu auch, wenn doch Gott sich um alles kümmert?! Vergessen wir nicht: der Abschnitt ist zum Freuen da (17bf)! Wir sind als Gottes Kinder Seine glaubwürdigen Vertreter in der Gesellschaft. Wenn das nichts ist!

### **12b: unser Heil selbst bewirken?**

Auf den ersten Blick scheint der Vers ein Widerspruch zu der biblischen Lehre zu sein, dass JC mit Seinem Blut für die Menschen eine ewige und vollständige Erlösung bewirkt hat (Hebr.9:12). Hier steht, dass wir als Glaubende etwas für unsere Rettung und unser Heil tun sollen. Ist JCs Tod am Kreuz etwa nur eine halbe Sache?

Diese Stelle ist für die kath Lehre wichtig, nach der die Glaubenden dazu berufen seien, selbst mitzuwirken zu ihrer Errettung (“verdienstliche Werke, Ablass“). Das hier gebrauchte Wort kommt im NT oft vor und meint allg. “tun, machen”. Es kommt manchmal in der Bedeutung von “hervorbringen, erzeugen” vor, und manchmal im Sinn von “ausführen”.

Die Stelle können wir sinnvoll im 2. Sinn verstehen. Nicht dass wir die Errettung *erzeugen* müßten, sondern dass wir aufgefordert werden, *auszuführen*, was JC uns als komplette Erlösung anbietet. Mit anderen Worten: glaubwürdig zu leben! Nicht nur fromm reden, sondern auch sich so verhalten, wie JC gesonnen war. Das paßt gut zum vorigen Abschnitt. Erinnert Euch an das “X”: die Ermahnung im oberen Teil gehört zu der Lebensverbindung mit JC aus dem unteren Teil. Nur wenn JC in uns lebt und wir in JC leben, krachen wir mit den wichtigen Ermahnungen nicht ab - die enge Stelle im “X”.

### **13: Gottes Kraft in uns**

Dieser Vers greift den Gedanken auf. Die Ermahnungen zu einem vorbildlichen Lebensstil sind ernst gemeint! Wir sollen das heilbringende Leben JCs in uns unter allen Umständen ausleben, aber ohne daran zerbrechen zu müssen.

Gott wirkt in uns. Das Wort, das hier steht, kennen wir in dem Fremdwort “Energie”.

Dieses Wort “Energie” wird im NT übrigens immer nur von überirdischen Wesen ausgesagt, nicht von Menschen. Hier steht es in Partizip: Gott wirkt nicht nur ab und zu mit Seiner Energie in uns, sondern stetig. Erleben wir uns so?

Gott wirkt sogar doppelt in uns: wollen und wirken.

HlgG beeinflusst unseren Sinn. Er veranlaßt uns zu beten: Dein Wille geschehe. Kaum jemand ist so selbstlos, dass es ihm nicht um sich selbst, sondern um Gottes Interessen geht. Er ist die Hauptperson, wir sind für Ihn da, nicht umgekehrt. Wer ehrlich in Gottes Willen einwilligt - bei dem hat Gottes Geist gewirkt.

Außerdem bewirkt Gott in den Glaubenden das Wirken. Hier steht wieder das “Energie”-Wort. Erinnert Euch: Gottes Energie ist stetig und dauernd bereit, in uns zu wirken. Es ist nichts anderes als *Gottes Kraft* und *Gottes Liebe*. Wie geht’s uns dabei?

### **Unterschied zwischen Theorie und Praxis**

Leider erleben das die meisten Glaubenden nicht so. Ich auch nicht. Das Leben scheint wie eine Küche zu sein. *Jeden Tag* muß man kochen, Tische decken, aufräumen, spülen, putzen. Manchmal verbrennt sogar das Essen, dafür wird manchmal etwas einfacher, z.B bei einer Spülmaschine. Aber es hört nie auf mit der Arbeit!

Nichts anderes sagt die Bibel. Dass *Gottes Energie* in uns wirkt, heißt nicht, dass alles automatisch ginge, oder dass Gott uns die Arbeit abnähme. Der vorige Vers ermahnt uns doch, es uns auch “Furcht und Zittern” kosten zu lassen, in Seiner Erlösung zu leben/sie “auszuführen“!

## **Aber - macht Gott alles?**

Vergleich mit der Stromversorgung in unseren Häusern. Selbstverständlich, dass wir die Geräte *bedienen* müssen. Dazu zapfen wir die elektrische Energie an. Bei den Deckenstrahlern hier oben ist es ein Kinderspiel. Aber die Birne kann kaputt gehen, so muß ich sie wechseln. Wenn gar in der Leitung was nicht stimmt, muß ich für die Reparatur sorgen - wie unangenehm! Wenn es beim ersten, leichten, Knopfdruck nicht funktioniert, verdächtige ich sofort die Stadtwerke: der Strom ist gewiss ganz und gar ausgefallen! Leider verhalten sich Glaubende manchmal auch so. Wenn es ihnen nicht gelingt, Gott zu gehorchen, schieben sie Ihm die Schuld in die Schuhe. Sobald wir Gottes Willen nicht so leicht tun können wie bei einem Knopfdruck, zweifeln wir schnell an Seiner Kraft!

## **15: Ziel Gottes: Seine Welt beeinflussen**

Das Bsp mit dem Licht paßt gut zu Gottes Ziel mit uns. JC hat den Jüngern in der Bergpredigt gesagt: Ihr seid das Licht der Welt. Was wir tun, möge unsere Mitmenschen so beeindruckend, dass sie anfangen, Gott zu verherrlichen!

Unsere Gesellschaft verführt uns stattdessen dazu, große Leistungen vollbringen zu wollen, oder mindestens vor anderen nicht dumm dazustehen. Die Chance, Gottes Ziel mit uns zu erreichen, nämlich dass andere unseretwegen Ihn loben, steigt gewaltig, je konsequenter wir Seine Kraftquelle anwenden.

## **Licht scheint am besten im Dunkeln**

Jetzt, bei Tageslicht, ist es eine Spielerei, die Strahler an- und auszumachen. Wenn es dunkel wäre, ließe ich sie garantiert an! Licht braucht man im Dunkeln!

Bsp.: Letzte Woche Hausschlüssel suchen im Dunkeln - mit dem Auto dorthin manövrieren.

Leben als Christ ist keine Spielerei! Licht braucht man im Dunkeln! Ob in der Gesellschaft oder auch im Freundeskreis - gehen wir dahin, wo es dunkel ist? Not, Verzweiflung, Probleme - uns darum zu kümmern, kostet was! Dort könnte uns "Furcht und Zittern" überfallen, aber nur so leben wir Seiner Erlösung aus/"ausführen"! JC selbst suchte die dunklen Ecken, um dort Sein Licht zu bringen: den Kranken, Ausgegrenzten, Gescheiterten. Margit und Babs kennen das in ihren Jobs.

## **Gute Ausrüstung - aber umsonst?**

Bsp.: Schlüssel suchen ... Dumm: ich hatte vergessen, dass im Auto eine Taschenlampe war. Geschenk einer Bekannten - völlig umsonst!

16b: Pls wollte auch nicht umsonst bei den Philippern gearbeitet haben. Er will sich rühmen ihretwegen. Wenn sie sich gut entwickeln, kann er stolz darauf sein. Das finden wir in jeder Familie normal, kommt uns im Bereich der christlichen Gemeinde aber fremd vor. Warum nur? Beziehungen zwischen Geschwister untereinander sind verbindlich. Das liegt allein an unserer Verbindung zu JC. Wenn wir unseren Erlöser loben und preisen, schneiden wir Ihm nicht die Ehre ab, wenn wir aufeinander stolz sind!

17: So verstehen wir auch die enge Abhängigkeit von Pls zu der Gemeinde. Er sieht *sich* als Trankopfer *zusammen* mit dem opferbereiten Einsatz der Geschwister. Daher ist es ihm nicht egal, was die Philipper machen. Wenn wir uns weiter mit diesem Gedanken beschäftigen, könnten wir nicht mehr jeder für sich, individuell, unser Christsein führen. Gemeinsam sind wir berufen, als Gottes Kinder unsere ewige, vollständige Errettung hingebungsvoll auszuführen, indem wir Licht in die dunklen Ecken der Gesellschaft tragen.